

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Sprache siegt über Gewalt - Michael Gerard Bauers
Jugendroman "Nennt mich nicht Ismael!"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

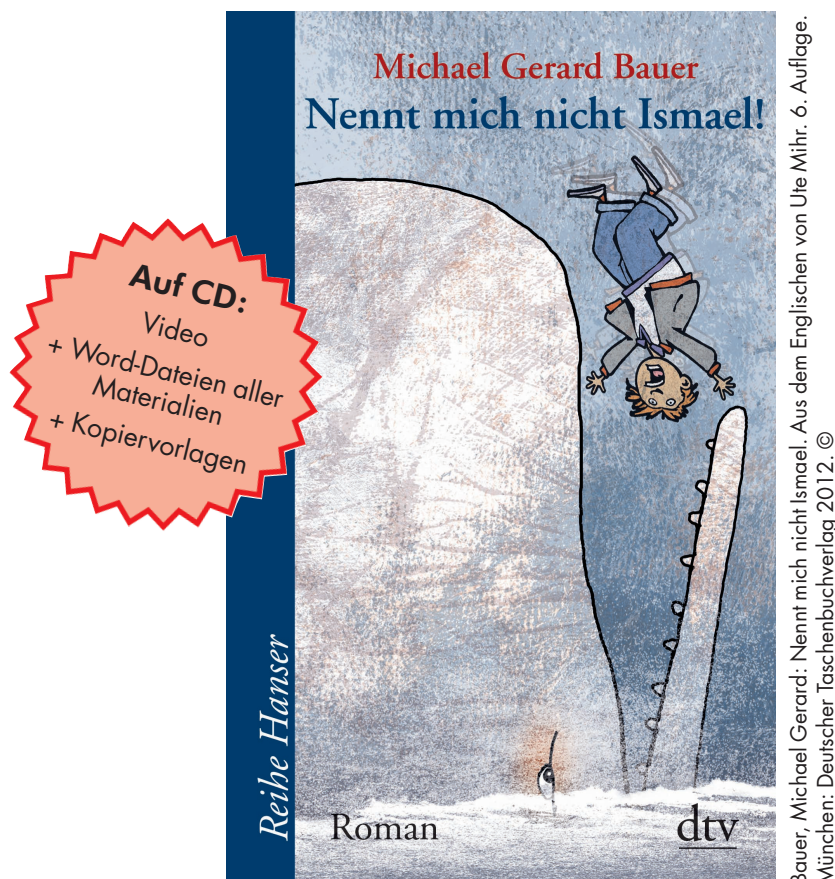


Sprache siegt über Gewalt – Michael Gerard Bauers Jugendroman „Nennt mich nicht Ismael!“

Figurenanalyse und -charakterisierung

Nach eine Idee von Gesine Villwock, Bonn

Illustrationen: Julia Lenzmann, Stuttgart



Der 14-jährige Ismael hat eigentlich nicht viel zu lachen, denn in der Schule wird er vom Klassentyrannen Barry Bagsley aufgrund seines Namens unerbittlich gemobbt. Dennoch erzählt Ismael auf humorvolle und bildhafte Weise von seinen Erlebnissen und zieht damit den Leser sofort in den Bann. Tatsächlich gelingt Ismael am Ende gemeinsam mit seinen neu gewonnenen Freunden der Sieg über Barry – und zwar durch Sprache! Ihre Schülerinnen und Schüler charakterisieren die sympathische Hauptfigur, untersuchen Ismaels Erzählhaltung und interpretieren sprachliche Bilder. Im Verlauf der Einheit erstellen sie sukzessive eine Wandzeitung und visualisieren so ihre neu gewonnenen Erkenntnisse.

Klasse: 7/8

Dauer: 10–13 Stunden + LEK

Bereich: Die Charaktere eines Romans und ihre Beziehungen untereinander analysieren; eine Charakterisierung verfassen; Texte überarbeiten; sprachliche Bilder interpretieren; Metapher und Vergleich unterscheiden lernen; über Mobbing und Sprache reflektieren

Rund um die Reihe

Warum behandeln „wir“ das Thema?

Jugendliteratur ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Deutschunterrichts: Sie fördert nicht nur die Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler*, sondern liefert auch einen wichtigen Beitrag zur Identitätsentwicklung durch die Auseinandersetzung mit moralischen Fragen. Bei der Lektürewahl ist wichtig, die literaturästhetische Dimension nicht zugunsten der Veranschaulichung von sozialen Problemen außer Acht zu lassen.

Michael Gerard Bauers Jugendroman „Nennt mich nicht Ismael!“ vereint beide Aspekte: Zum einen bietet der Roman durch die Themen „Mobbing“, „Zivilcourage“, „Identitätsfindung“ und „erste Liebe“ vielfältige Anknüpfungspunkte für Jugendliche. Zum anderen ist der Text ästhetisch reizvoll und ermöglicht den Schülern einen altersgemäßen Zugang zur Interpretation sprachlicher Bilder sowie zum Phänomen der Intertextualität.

„Ein hochkomischer Jugendroman. Kaum vorstellbar, in einem deutschen Jugendbuch einen so herrlichen Sieg von Sprache über Gewalt zu finden.“ (Susanne Gaschke, Die Zeit)

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was müssen Sie zum Thema wissen?

Der 14-jährige Ismael Leseur wird in der Schule tagtäglich vom Klassentyrannen Barry Bagsley drangsaliert. Schuld daran ist sein Name, der stets Anlass zu neuen Spitznamen wie „Pissmael“ oder „Fischmehl“ bietet. Ismael verdankt seinen Namen Herman Melvilles Roman „Moby Dick“, der, ganz im Gegensatz zum Titel des Jugendromans, mit den Worten „Nennt mich Ismael“ beginnt.

Als zu Beginn des achten Schuljahres der schräge und schwächliche Scobie neu in die Klasse kommt, ist Ismael überzeugt, dass Barry in ihm ein neues Mobbingopfer gefunden hat. Doch der intelligente Scobie weiß sich mit Worten geschickt und zielsicher zu wehren. Ismael und Scobie freunden sich an.

Scobie gründet einen Debattierklub und kann den schüchternen Ismael überreden, mitzumachen. Drei weitere Außenseiter, Ignatius, Bill und Orazio, schließen sich ihnen an. Ismaels erste Debatte ist höchst blamabel; doch er wächst an seinen Aufgaben, überwindet seine Bühnenangst und schlussendlich gelingt ihm ein passabler Auftritt. Sein Selbstbewusstsein wächst und er traut sich sogar, mit Kelly Faulkner zu sprechen, in die er bis über beide Ohren verliebt ist.

Da Bill aufgrund seiner Körperfülle weiterhin von Barry gemobbt wird, fasst Ismael den Entschluss, Rache zu nehmen. Als die Mitglieder des Debattierklubs gebeten werden, bei der Schuljahresabschlussfeier die Fürbitten vorzutragen, wittert er seine Chance. Ismael beschließt, in seiner Fürbitte Barrys Verhalten öffentlich anzuprangern. Als er jedoch auf der Bühne steht und die Angst in Barrys Augen sieht, entscheidet er sich im letzten Moment gegen seinen Plan. Doch auch ohne die vollendete Rache ist es ihm gelungen, die Machtverhältnisse – zumindest für einen Moment – umzukehren.

Sprachliche Besonderheiten

„Ich kam mir vor wie eine hölzerne Marionette, die sich ruckartig fortbewegt, während ein Wahnsinniger die Fäden zieht“ (S. 58) – das sagt Ismael über sich selbst, als er den kleinen Marty verteidigt, der ebenfalls von Barry Bagsley bedroht wird. Bildhafte Sprache dieser Art taucht im Roman häufig auf, wenn es darum geht, Gefühle in Worte zu fassen. Die Vergleiche und Metaphern sind für die Schüler verständlich, fordern zur Interpretation auf und führen so an die Deutung sprachlicher Bilder heran.

Darüber hinaus lassen sich zahlreiche intertextuelle Bezüge zu Herman Melvilles Roman „Moby Dick“ finden. Michael Gerard Bauers Hauptfigur Ismael Leseur ist nicht nur nach dem Erzähler des Literaturklassikers benannt, sondern liest „Moby Dick“ schließlich auch und setzt sich mit den Figuren des Romans auseinander. Jedem der fünf Teile des Romans ist außerdem ein thematisch passendes Zitat aus

„Moby Dick“ vorangestellt. Siebt- oder Achtklässler müssen nicht zwangsläufig mit dem Phänomen der Intertextualität vertraut sein, „Nennt mich nicht Ismael!“ bietet jedoch sehr anschauliche Möglichkeiten, den Begriff und seine Bedeutung problemlos einzuführen.

Der Ich-Erzähler Ismael zeichnet sich außerdem durch seine humorvolle, teilweise ironische Erzählhaltung aus. So enden beispielsweise seine Ausführungen über die negativen Konsequenzen seines Namens mit den Worten: „Vielen Dank, Herman!“ Ironie ist bekanntermaßen für Kinder und Jugendliche oft schwer zu erkennen, in „Nennt mich nicht Ismael!“ ist sie aber altersgerecht angewandt und dadurch für die Schüler verständlich.

Was ist das Besondere an dieser Reihe?

Wortschatzarbeit erscheint Schülern häufig unnötig, da sie für das eigene Empfinden einen ausreichenden Wortschatz besitzen, schließlich können sie alles ausdrücken, was sie sagen möchten. Die Lücken fallen oft erst auf, wenn man Nuancen erklären oder eine Situation beschreiben möchte.

Wer beispielsweise nur das Verb „gehen“ im Repertoire hat, wird viele Worte brauchen, um beim Gegenüber das gewünschte Bild einer bestimmten Situation zu erzeugen. Wer hingegen gezielt passende Synonyme wie schlurfen, schleichen, spazieren, wandern, stolpern, humpeln, trotten oder waten einsetzen kann, erzeugt beim Zuhörenden sofort eine konkrete Vorstellung von der Situation.

Welche Kompetenzen vermitteln Sie?

Die Schüler ...


- analysieren zentrale Textstellen;
- charakterisieren literarische Figuren;
- erkennen und deuten sprachliche Bilder;
- setzen ausgewählte Textstellen grafisch um;
- präsentieren ihre Ergebnisse.

Auf der CD

- Alle **Materialien** als **Word-Dokumente**

So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

Zusatzmaterialien:

-  Lernvideo „Figurencharakterisierung in epischen Texten“
- Figurenumriss von Barry – A3-Kopiervorlage
- Figurenumriss von Scobie – A3-Kopiervorlage
- Figurenumriss von Ismael – A3-Kopiervorlage

Verlaufsübersicht

1./2. Stunde: Wer ist Ismael? – Der Buchumschlag und das erste Kapitel

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Wer ist Ismael? – Erste Hinweise</i> / Sammeln von Assoziationen zum Titelbild des Romans (EA); Vorstellen der Ergebnisse (UG); Vergleich der Umschlaginnenseiten (PA); Lesen des ersten Kapitels; Erfassen der Figurenkonstellation (EA); Festhalten der Ergebnisse in einem Tafelbild / Einführen der Wandzeitung; Notieren erster Eindrücke zur Figur Ismael	M 1 und Roman im Klassensatz, Figurenumriss zu „Ismael“ von CD
M 2	<i>Hausaufgabe: So findest du dich im Buch zurecht! – Ein Zeilometer basteln</i> / Lesen der Kapitel 2–4; Erstellen eines Zeilometers	M 2 im Klassensatz

Stundenziel: Die Schüler bauen Leseerwartungen auf, erfassen die Figurenkonstellation im ersten Kapitel und notieren erste Eindrücke zu Ismael.

3./4. Stunde: Wie Ismael zu seinem Namen kam – Humor und Intertextualität

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	<i>„Vielen Dank, Herman!“ – Wie Ismael zu seinem Namen kam</i> / Klären des Zusammenhangs von „Moby Dick“ und „Nennt mich nicht Ismael!“ (UG); Untersuchen der Ereignisse, die zu Ismaels Namensgebung führten (EA); Festhalten der Ergebnisse; Gespräch über die Komik der Textstelle (UG)	M 3 im Klassensatz
M 4	<i>Wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wäre ... – der Konjunktiv II</i> / Untersuchen ironischer Formulierungen (EA); Festhalten der Ergebnisse; Hausaufgabe: Lesen der Kapitel 5 und 6	M 4 im Klassensatz

Stundenziel: Die Schüler untersuchen Humor als literarisches Gestaltungsmittel und erkennen intertextuelle Bezüge zu „Moby Dick“.

5. Stunde: Erzfeinde – das Verhältnis zwischen Ismael und Barry

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	<i>Mein bester Feind – Ismael und Barry</i> / Untersuchen von Ismaels und Barrys Verhältnis (EA); Präsentation der Ergebnisse (PA); Zusatzaufgabe: Visualisierung auf Plakaten (PA); Festhalten der Ergebnisse auf der Wandzeitung	M 5 im Klassensatz, Figurenumriss zu „Barry“ von CD, zusätzliches Plakat
M 6	<i>Wie ist Ismael? – Eine Charakterisierung verfassen</i> / Hausaufgabe: Verfassen einer Charakterisierung Ismaels; Lesen der Kapitel 7–11	M 6 im Klassensatz, ggf. Video „Figurencharakterisierung in epischen Texten“ von CD und Abspielmöglichkeit

Stundenziel: Die Schüler erschließen den Konflikt zwischen Ismael und seinem Widersacher und präsentieren ihre Ergebnisse.

6./7. Stunde: Ismael beweist Mut – Gefühle in sprachlichen Bildern

Material	Verlauf	Checkliste
M 7	<i>Alles richtig?</i> – Rückmeldebogen für die Charakterisierung / Gegenseitige Korrektur der Charakterisierungen (PA)	M 7 im Klassensatz
M 8	<i>Superman – ein Held</i> / Vergleich von Superman und Ismael (UG)	OHP, Folie M 8
M 9	<i>Ist Ismael ein Held?</i> – Sprachliche Bilder untersuchen / Erkennen und interpretieren bildhafter Sprache (EA/PA); Sammeln der Ergebnisse; Abschlussreflexion; Diskussion über die Frage: Ist Ismael ein Held? (UG); Hausaufgabe: Lesen des zweiten Teils (Kapitel 12–19)	M 9 im Klassensatz, ggf. Videos und Abspielmöglichkeit

Stundenziel: Die Schüler beurteilen ihre Charakterisierungen kriteriengeleitet. Sie interpretieren sprachliche Bilder und setzen sich kritisch mit der Frage auseinander, ob Ismael ein Held ist.

8.–10. Stunde: Scobies Aufstieg – Freiarbeit zum zweiten Teil des Romans

Material	Verlauf	Checkliste
M 10	<i>Einstieg</i> / Erläuterung des Ablaufs der Freiarbeitsphase durch die Lehrkraft: Pflicht- und Wahlaufgaben (LV) <i>Pflichtaufgabe:</i> Von Verachtung zu Verehrung – Scobies Aufstieg / Scobies Aufstieg nachvollziehen (EA)	M 10 im Klassensatz
M 11– M 13	<i>Wahlaufgaben:</i> Scobie gegen Barry – der verbale Boxkampf / Das große Krabbeln – einen Textauszug zeichnerisch gestalten / Das entscheidende Rugby-Spiel – einen Sachtext verstehen / Handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben zu Scobies Heldentaten (EA/PA)	M 11–13 im Klassensatz
M 14	<i>Pflichtaufgabe:</i> Der Furchtlose – ein Figurenumriss für Scobie / Festhalten von Scobies Eigenschaften (EA); Abschluss der Freiarbeit: Vorstellen der Ergebnisse durch szenische Darstellungen, Präsentationen und einen Galeriegang (SV); Ergänzen der Wandzeitung; Hausaufgabe: Lesen der Kapitel 20–38	M 14 im Klassensatz, Figurenumriss zu „Scobie“ von CD, zusätzliches Plakat

Stundenziel: Die Schüler erschließen den Konflikt zwischen Ismael und seinem Widersacher und präsentieren ihre Ergebnisse.

11. Stunde: „Ich will, dass er richtig büßt“ – die Gründe für Ismaels Rachewunsch

Material	Verlauf	Checkliste
M 15	<i>Rache ist süß</i> – Ismaels Wunsch nach Vergeltung / Festhalten des Sprichworts „Rache ist süß“ an der Tafel; Diskussion über das Zitat (UG); Lektüre des Kapitels 38; Notieren von Gründen für Ismaels Rachewunsch (EA/PA); Ergänzen der Wandzeitung Zusatzaufgabe: Verfassen einer Stellungnahme zu Ismaels Rachewünschen (EA); Hausaufgabe: Lesen der Kapitel 39–50	M 15 im Klassensatz, farbige Stifte

Stundenziel: Die Schüler formulieren Gründe für Ismaels Rachewunsch und beurteilen sie kritisch.

12./13. Stunde: Der Riss in der Fassade – Barrys Gefühle untersuchen


Material	Verlauf	Checkliste
M 16	<i>Der Riss in der Fassade – eine neue Seite von Barry / Einordnung von Ismaels Fürbitte in den Romankontext (UG); arbeitsteilige Untersuchung von Barrys Gefühlen</i>	M 16 im Klassensatz
M 17	<i>Der Riss in der Fassade – Barrys Veränderung darstellen / Austausch der Ergebnisse (PA); grafische Darstellung von Barrys Veränderung; Festhalten der Ergebnisse (Tafelbild); Ergänzen des Figurenumrisses von Barry</i>	M 17 im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler untersuchen Barrys Gefühle während Ismaels Rede und erkennen die Umkehrung der Machtverhältnisse		

So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen

Bei Zeitmangel kann die Freiarbeitsphase in den Stunden 8–10 auf eine Unterrichtsstunde reduziert werden. In dieser werden die beiden Pflichtaufgaben (M 10 und M 14) bearbeitet, die zentral für das Verständnis von Scobies Aufstieg sind. Außerdem kann auf die Stunde 11 verzichtet werden. Dadurch reduziert sich die Einheit auf 10 Unterrichtsstunden.

Materialübersicht




1./2. Stunde Wer ist Ismael? – Der Buchumschlag und das erste Kapitel

- M 1 (Gf) Wer ist Ismael? – Erste Hinweise
 Mit Zusatzmaterial „Figurenumriss von Ismael – A3-Kopiervorlage“ auf CD 
- M 2 (Ab) So findest du dich im Buch zurecht! – Ein Zeilometer basteln

3./4. Stunde Wie Ismael zu seinem Namen kam – Humor und Intertextualität

- M 3 (Ab) „Vielen Dank, Herman!“ – Wie Ismael zu seinem Namen kam
 M 4 (Ab) Wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wäre ... – der Konjunktiv II


5. Stunde Erzfeinde – das Verhältnis zwischen Ismael und Barry

- M 5 (Tx) Mein bester Feind – Ismael und Barry
 Mit Zusatzmaterial „Figurenumriss von Barry – A3-Kopiervorlage“ auf CD 
- M 6 (Ab)  Wie ist Ismael? – Eine Charakterisierung verfassen
 Mit Lernvideo „Figurencharakterisierung in epischen Texten“ auf CD 

6./7. Stunde Ismael beweist Mut – Gefühle in sprachlichen Bildern

- M 7 (Ab) Alles richtig? – Rückmeldebogen für die Charakterisierung
 M 8 (Fo) Superman – ein Held
 M 9 (Ab) Ist Ismael ein Held? – Sprachliche Bilder untersuchen

8.–10. Stunde Scobies Aufstieg – Freiarbeit zum zweiten Teil des Romans

- M 10 (Gf) Von Verachtung zu Verehrung – Scobies Aufstieg
 M 11 (Ab) Scobie gegen Barry – der verbale Boxkampf
 M 12 (Ab) Das große Krabbeln – einen Textauszug zeichnerisch gestalten
 M 13 (Ab) Das entscheidende Rugby-Spiel – einen Sachtext verstehen
 M 14 (Gf) Der Furchtlose – ein Figurenumriss für Scobie
 Mit Zusatzmaterial „Figurenumriss von Scobie – A3-Kopiervorlage“ auf CD 

11. Stunde „Ich will, dass er richtig büßt“ – die Gründe für Ismaels Rachewunsch

- M 15 (Ab) Rache ist süß – Ismaels Wunsch nach Vergeltung

12./13. Stunde Der Riss in der Fassade – Barrys Gefühle untersuchen

- M 16 (Tx) Der Riss in der Fassade – eine neue Seite von Barry
 M 17 (Gf) Der Riss in der Fassade – Barrys Veränderung darstellen

Lernerfolgskontrolle

- M 18 (Tx) Wer ist Ismael? – Erste Hinweise

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Gf = Grafik; Tx = Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Sprache siegt über Gewalt - Michael Gerard Bauers
Jugendroman "Nennt mich nicht Ismael!"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

